

„Dieser Spaß kostet im Schnitt 230 Euro“

Polizei untersucht, wer in Harsum beim Kreispokal-Finale Bengalos gezündet hat. Auch der Fußballverband kündigt Strafe an.

VON ANDREAS KRETH

HILDESHEIM. Das hitzige Finale um den Fußball-Kreispokal kann für einen oder mehrere Zuschauer noch teuer werden. Denn die Hildesheimer Polizei hat Ermittlungen aufgenommen, weil bei der 2:3-Niederlage gegen die FSV Sarstedt auf dem Harsumer Sportplatz offenbar von den Fans des TuS Netteltingen einige Bengalos abgefeckt wurden. Polizeihauptkommissar Peter Thoni: „Das ist eine Ordnungswidrigkeit, dieser Spaß kostet im Schnitt 230 Euro.“

Wie berichtet, kochten bei den TuS-Anhängern am Pfingstmontag die Emotionen hoch, als die Sarstedter Spieler nach dem Siegtreffer ausgerechnet auf sie zugelaufen waren und das Tor demonstrierend feierten. In dem Bereich wurde auch gezündelt. „Es kann nicht sein, dass so etwas bei uns ungeahndet bleibt, was wir in den oberen Ligen nicht tolerieren“, sagt der szenekundige Beamte Peter Thoni. Zum Glück sind keine Menschen zu Schaden gekommen. Schließlich sind diese Feuerwerkskörper sehr gefährlich. Beim Abbrennen entstehen Temperaturen von 1600 bis 2500 Grad. Weil die Bengalos auch Sauerstoff enthalten, dürfen und können sie nicht mit Wasser gelöscht werden. Sonst könnten sie regelrecht explodieren.

Wenn der Zünder ermittelt werden kann, wird gegen ihn wegen des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz ermittelt. „Mit Bengalos darf nur umgehen, wer dazu befähigt ist. Und das sind Fußballfans selten“, so Peter Thoni. Der Hauptkommissar berichtet, dass das Abbrennen von Bengalos auf Hildesheimer Sportplätzen in jüngster Zeit zweimal bestraft worden sei: „Letztes Jahr waren es Harsumer Fans, davor Alfelder.“

Übrigens war schon im Halbfinale um den Kreispokal zwischen Sarstedt und Oedelum Pyrotechnik eingesetzt worden. Aus dem FSV-Block flogen einige



Es qualmt auf dem Rasen vor den Nettlinger Fans: Offenbar sie haben in Harsum beim verlorenen Pokalendspiel gegen Sarstedt gezündelt. Nun ermittelt die Polizei. Foto: Kaiser

Böllern auf den Platz. Trainer Matteo Menchise schimpfte damals lauthals mit den eigenen Anhängern: „Hört auf mit dem Unsinn.“

Diesmal kamen die Bengalos vermutlich aus dem Nettlinger Lager. Das Feuerwerk lässt sich frei erwerben, allerdings ist es eher als Rettungsflackel auf See oder als Bühnenfeuerwerk gedacht. Da dürfen es speziell ausgebildete Fachleute benutzen. „Aber beim Sport hat das Zeug nichts zu suchen“, sagt Polizist Peter Thoni, der zugleich Vorsitzender des PSV Grün-Weiß Hildesheim ist. Mit seinen Kollegen versucht er den oder die Übeltäter von Harsum zu identifizieren: „Wir haben durchaus einige bundesliga-

erfahrene Leute in unserer Liste, quasi die üblichen Verdächtigen. Vielleicht waren es ja.“

Thoni berichtet von einem noch heftigeren Fall: „Bei der Europameisterschaft 2012 hat ein Fußballfan bei einer Jubelfeier auf dem Hildesheimer Hindenburgplatz einen Rauch-Nebel-Topf gezündelt. Das wurde als Straftat gewertet und mit 1100 Euro belangt, es bestand der Anfangsverdacht einer gefährlichen Körperverletzung und auf das Freisetzen von Giftstoffen.“

Er und seine Kollegen waren auch im September 2010 aktiv geworden, als einige Fans der SG Flensburg-Handewitt kurz vor Anpfiff der Pokalpartie bei Ein-

tracht Hildesheim im Gästeblock der Sparkassen-Arena bengalische Feuer entzündet hatten. Dadurch wurde Feueralarm ausgelöst, ein kompletter Löschzug mit 15 Mann rollte an. Auch die Polizei kam in die Halle. Rund 20 Flensburg-Fans wurden aus der Arena geleitet – der Verursacher konnte aber nicht ausgemacht werden. Als sich der Nebel verzogen hatte, wurde die Partie mit leichter Verspätung angepfiffen. Eintracht verlor nach einer Riesenleistung erst nach Verlängerung mit 30:33.

Nach Auskunft von Peter Thoni ist das Abbrennen von bengalischen Feuern beispielsweise in der Fußball-Oberliga, in der der VfV Borussia 06 Hildes-

heim spielt, ein meldepflichtiges Ereignis. Dann ermittelt nicht nur die Polizei, sondern in der Regel auch der Fußballverband – und verhängt ebenfalls Strafgelder, meistens gegen den Platzverein, weil der nicht richtig für Sicherheit und Ordnung gesorgt hat.

„Selbstverständlich werden auch wir jetzt aktiv“, sagte gestern der NFV-Kreisvorsitzende Detlef Winter, der beim Spiel in Harsum dabei war. Sein Verband hätte die beiden Vereine extra vorher noch angeschrieben und darauf hingewiesen, dass keine Pyrotechnik abgefeckt werden dürfe. Winter: „Wir werden wohl gegen den TuS eine Geldstrafe verhängen. Das wird immer teuer.“

FUSSBALL

D-Jun. U12 Kreisliga

FSV Sarstedt – Alfeld	1:3
JSG Itzum/PSV Hildesh. II – SG Gemeinde Schellerten	1:0
Harsum – SG Düngen/Heinde	7:0
AEB Hildesheim – Bockenem 07	2:1
TuS GW Himmelsthür – VfV Borussia Hildesheim	2:0
1. JSG SC Itzum/PSV Hildesheim	116 15 1 0 123: 11 46
2. Alfeld	17 15 0 2 97: 18 45
3. Harsum	16 12 0 4 68: 25 36
4. SG Gemeinde Schellerten	15 10 2 3 41: 14 32
5. FSV Sarstedt	16 7 1 8 29: 38 22
6. AEB Hildesheim	16 6 1 9 37: 42 19
7. Bockenem 07	16 5 3 8 32: 52 18
8. VfV Borussia Hildesheim	16 3 0 13 19: 78 9
9. TuS GW Himmelsthür	16 3 0 13 20: 86 9
10. SG Düngen/Heinde	16 0 0 16 7:109 0

D-Jun. U12 1. Kreisklasse

JFC Nord – SV BW Neuhof	11: 0
JSG Lammetal – SG Sorsum / Emmerke	3: 3
JSG SC Itzum/PSV Hild. II – 1. JFC AEB Hild. II	0: 9
JSG Warberg (7er) – JSG Beustertal	1:13
JSV 02 Giesen – TSV Gronau	4: 3
1. JFC Nord	18 16 1 1 101: 20 49
2. TSV Gronau	18 15 1 2 88: 22 46
3. JSG Elze / Mehle	18 13 4 4 71: 34 40
4. JSG Beustertal	18 11 3 4 70: 25 36
5. 1. JFC AEB Hildesheim II	18 10 3 5 63: 50 33
6. JSV 02 Giesen	18 10 0 8 88: 55 30
7. JSG Lammetal	19 6 3 10 75: 71 21
8. SG Sorsum / Emmerke	18 6 2 10 52: 67 20
9. SV BW Neuhof	18 3 0 15 29: 86 9
10. JSG SC Itzum/PSV Hildesh. II	18 1 0 17 25:123 3
11. JSG Warberg (7er)	17 1 0 16 28:137 3

E-Jun. U11 Kreisliga

VFR Ochtersum – DJK BW Hildesheim	5: 4
TuS Holle-Grasdorf – Alfeld	1:10
JFC Nord – JFC Kaspel 09	0: 3
1. Alfeld	14 11 2 1 67:20 35
2. JSG SC Itzum/PSV Hildesheim	13 11 1 1 64:13 34
3. JFC Kaspel 09	14 7 2 5 43:37 23
4. FSV Sarstedt	14 7 1 6 59:32 22
5. TuS Holle-Grasdorf	14 7 0 7 40:43 21
6. JSG Almstedt/Sehlem	14 6 1 7 33:42 19
7. VFR Ochtersum	14 5 1 8 39:46 16
8. JFC Nord	15 3 1 11 24:69 10
9. DJK BW Hildesheim	14 1 1 12 23:90 4

E-Jun. U11 1. KK 2

JSG Almstedt/Sehlem II – TSV Deinsen	1: 2
SV Alfeld II – Düngen/Marienhagen	2: 3
Leinetal – Lammetal	1: 1
JSG Rössing-Barnten – Gronau	1:12
1. Gronau	14 14 0 0 112:18 42
2. Düngen/Marienhagen	15 12 1 2 95:40 37
3. VFL Nordstemmen	14 7 3 4 47:30 24
4. Lammetal	15 7 2 6 55:61 23
5. SV Alfeld II	14 7 1 6 54:34 22
6. JSG Rössing-Barnten	14 7 0 7 58:57 21
7. TSV Deinsen	14 3 0 11 25:88 9
8. JSG Almstedt/Sehlem II	14 2 0 12 24:96 6
9. Leinetal	14 1 1 12 26:72 4

E-Jun. U11 1. KK 3

SV BW Neuhof – SV Bockenem 2007	6:1
---------------------------------	-----

E-Jun. U10 Kreisliga

Alfeld – JSG SC Itzum/PSV Hildesheim	0:6
VFR Ochtersum – SV Algermissen	7:3
JSG Warberg – SV BW Neuhof	1:6
JFC Kaspel 09 – VFL Nordstemmen	0:3
JSG Almstedt/Sehlem – SV Bockenem 2007	4:1
1. JSG SC Itzum/PSV Hildesheim	16 11 3 2 70: 22 36
2. Alfeld	16 11 2 3 77: 42 35
3. VFR Ochtersum	16 10 1 5 78: 36 31
4. SV Algermissen	17 9 3 5 53: 46 30
5. VFL Nordstemmen	16 8 1 7 42: 48 25
6. SV BW Neuhof	16 7 1 8 51: 44 22
7. JSG Almstedt/Sehlem	16 5 4 7 39: 62 19
8. JFC Kaspel 09	16 5 1 10 35: 39 16
9. SV Bockenem 2007	16 3 2 11 34: 61 11
10. JSG Warberg	17 3 0 14 31:110 9

E-Jun. U10 1. KK 1

Elze/Mehle – SV Freden	2:2
JSG Lammetal – JSG Lamspringe	0:4
TSV Gronau – JSG Adensen/Wülfingen	4:1
1. JSG Lamspringe	19 15 2 2 132: 44 47
2. TSV Gronau	19 13 1 5 119: 48 40
3. JSG Adensen/Wülfingen	19 12 2 5 111: 59 38
4. SV Alfeld II	19 11 1 7 100: 66 34
5. JSG Leinetal	19 7 2 10 63: 78 23
6. SV Freden	19 6 3 10 62: 72 21
7. Elze/Mehle	19 5 1 13 58:155 16
8. JSG Lammetal	19 1 0 18 39:162 3

E-Jun. U10 1. KK 2

Holle-Grasdorf – SC Itzum/PSV Hildesheim	4:3
SV RW Wohldenberg – Düngen/Heinde	2:0
Himmelsthür – DJK BW Hildesheim	5:2
1. Himmelsthür	19 17 2 0 192: 27 53
2. DJK BW Hildesheim	19 14 3 2 117: 36 45
3. SC Drispennstedt	18 12 2 4 117: 38 38
4. Düngen/Heinde	19 12 1 6 87: 40 37
5. SV RW Wohldenberg	18 5 2 11 43: 77 17
6. SC Itzum/PSV Hildesheim	19 4 2 13 42:106 14
7. Holle-Grasdorf	19 3 2 14 41:146 11
8. JSG Sibbesse/Eberholzen/Westf.	17 0 0 17 18:187 0

F-Jun. U9 1. KK 1

Ruthe – JFC Kaspel 09	5:1
SC Harsum I – Giesen	5:1
DJK BW Hildesheim – SV Alfeld	2:6
Himmelsthür – SV Bockenem 2007	8:2
Itzum/PSV Hildesheim – AEB Hildesheim	0:4
VFL Nordstemmen – Drispennstedt	6:5

F-Jun. U9 1. KK 2

JSG Warberg – SV Algermissen	14: 2
JSG Lammetal – Neuhof	2:14
JSG Itzum/PSV Hildesh. II – SV RW Wohldenberg	7: 3
TSV Deinsen – VfV Bor. Hildesheim	1: 7

F-Jun. 2. KK St.1 U9

JSG Düngen/Marienhagen – JFC Nord	5:3
SG Düngen/Heinde – JSG Oedelum/Hoheneg./Nettl.	0:2
JSG Leinetal – SV Freden	2:6
JSG Almstedt/Sehlem – VFR Ochtersum	5:6

F-Jun. U8 1. KK 1

TuS GW Himmelsthür – SV Alfeld I	1:4
SV Algermissen – JSG SC Itzum/PSV Hildesheim	0:4
TSV Deinsen – TuS Holle-Grasdorf	9:3
SG Gemeinde Schellerten – 1. JFC AEB Hildesheim	3:3
FC Ruthe – SV BW Neuhof	10:3
VFL Nordstemmen – SC Drispennstedt	1:2

F-Jun. U8 1. KK 2

JSG Almstedt/Sehlem – JSG Leinetal	7:4
TSV Gronau – SV Freden	6:6
JFV Ambergau(0W) – JFC Nord	1:3
JSG Warberg – JFC Kaspel 09	6:3
SV Alfeld II – SV Bockenem 2007	2:3

SPORT KOMPAKT

Freie Turner schaffen Aufstieg in die Regionalliga

FUSSBALL. Die Freien Turner Braunschweig spielen in der kommenden Saison in der Regionalliga. Sie brachten das Kunststück fertig, innerhalb von einem Jahr von der Landesliga in die vierthöchste Klasse zu klettern. Als Vizemeister der Oberliga, in der der VfV Borussia 06 Hildesheim Achter wurde, hatten sie das Relegationsticket gelöst. Zwar ging der Auftakt mit 1:5 beim VfB Lübeck verloren, doch das 4:0 im Heimspiel gegen den Bremer SV war letzten Endes entscheidend. Ein Bremer 3:4 gegen Lübeck besetzte Braunschweig Rang zwei und den Aufstieg. Zuvor hatten die Freien Turner mit dem Einzug in das Finale um den Landespokal am 23. Juli gegen Rehden zugleich die erste Runde des DFB-Vereinspokals erreicht, in der sie den 1. FC Köln empfingen.

Kürschner und Zhang sind Deutsche Meister

HIP-HOP. Die neuen Deutschen Meister im Hip-Hop-Duo der Junioren kommen aus Hildesheim. Das Schüler-Tanzduo Celine Kürschner und Jonas Zhang (Foto) konnte sich bei den Titelkämpfen in Potsdam gegen eine Vielzahl von Konkurrenten aus ganz Deutschland behaupten und überzeugte die Jury von seinem Talent. Die Beiden erarbeiten sich ihre Choreographien mit viel Engagement in Eigenarbeit.



Harte Arbeit zahlt sich für Young Invaders aus

AMERICAN FOOTBALL. Die Jugendspieler der Eintracht Hildesheim Young Invaders haben hart trainiert und geschafft, was sie sich vorgenommen hatten: einen Sieg gegen Osnabrück. Am Ende des Spiels stand auf dem Scoreboard ein 20:14 für die Heimmannschaft. Mit dem hart erkämpften und letztlich verdienten Erfolg sind die Chancen auf den Meistertitel enorm gestiegen. Im kommenden Spiel am 22. Juni in Osnabrück wird sich zeigen, ob das Team von Headcoach Sebastian Klinders dafür bereit ist.

Olympia-Quali: „Ich muss sie sowieso alle schlagen“

Judo: Lambert wird Fünfter beim Grand Prix

VON WOLFGANG ERNST

HAVANNA. Damit hat Christophe Lambert nicht gerechnet. Gleich bei seinem ersten Grand Prix nach zwei Jahren internationaler Wettkampfpause landete der Holler Judoka in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm ziemlich weit vorn. Beim Turnier in Havanna wurde Lambert Fünfter.

Wie berichtet will sich der 29-Jährige erneut für die Olympischen Spiele qualifizieren. Um 2016 in Rio de Janeiro starten zu dürfen, muss er möglichst weit vorn in der Weltrangliste stehen und Ranking-Punkte bei Grand Prix und Grand Slams, bei der WM und der EM sammeln. Die ersten Zähler gab es jetzt auf Kuba. Insgesamt 152 Mann stark war das Feld in Havanna – der Starter, der am weitesten vorn lag in der Weltrangliste, trat zuerst gegen den Schwächsten an. Weil Lambert aufgrund von Studium und Verletzungen lange nicht im Judo-Zirkus mitgemischt hat, beginnt er wieder bei Null. Auf Kuba musste er sich von Beginn an mit starken Gegnern herumschlagen. „Egal! Ich habe für Olympia 2016 nur dann eine berechnete Chance, wenn ich jeden Konkurrenten schlage“, sagte Lambert.

Aber sein Elan wurde bereits im Vorfeld des Turnieres durch einen Knorpelabriss (Rippen) gebremst. Den hatte er sich beim Bundesligakampf seines Heimatvereins Judo in Holle gegen Braunschweig zugezogen. Lambert wollte die Reise nach Kuba schon abblasen, flog dann aber doch.

Gut, dass er dabei war: Im ersten Kampf besiegte Lambert den Portugiesen Tiago Rodrigues mit einer Ippon-Wertung. Nach einem Freilos in Runde zwei (der Weltranglistenzweite Asley Gonzales trat nicht an), ging es im nächsten Kampf um den Poolstieg und den Einzug ins Halbfinale. Lambert schlug dabei den Tschechen Alexandr Jurecka

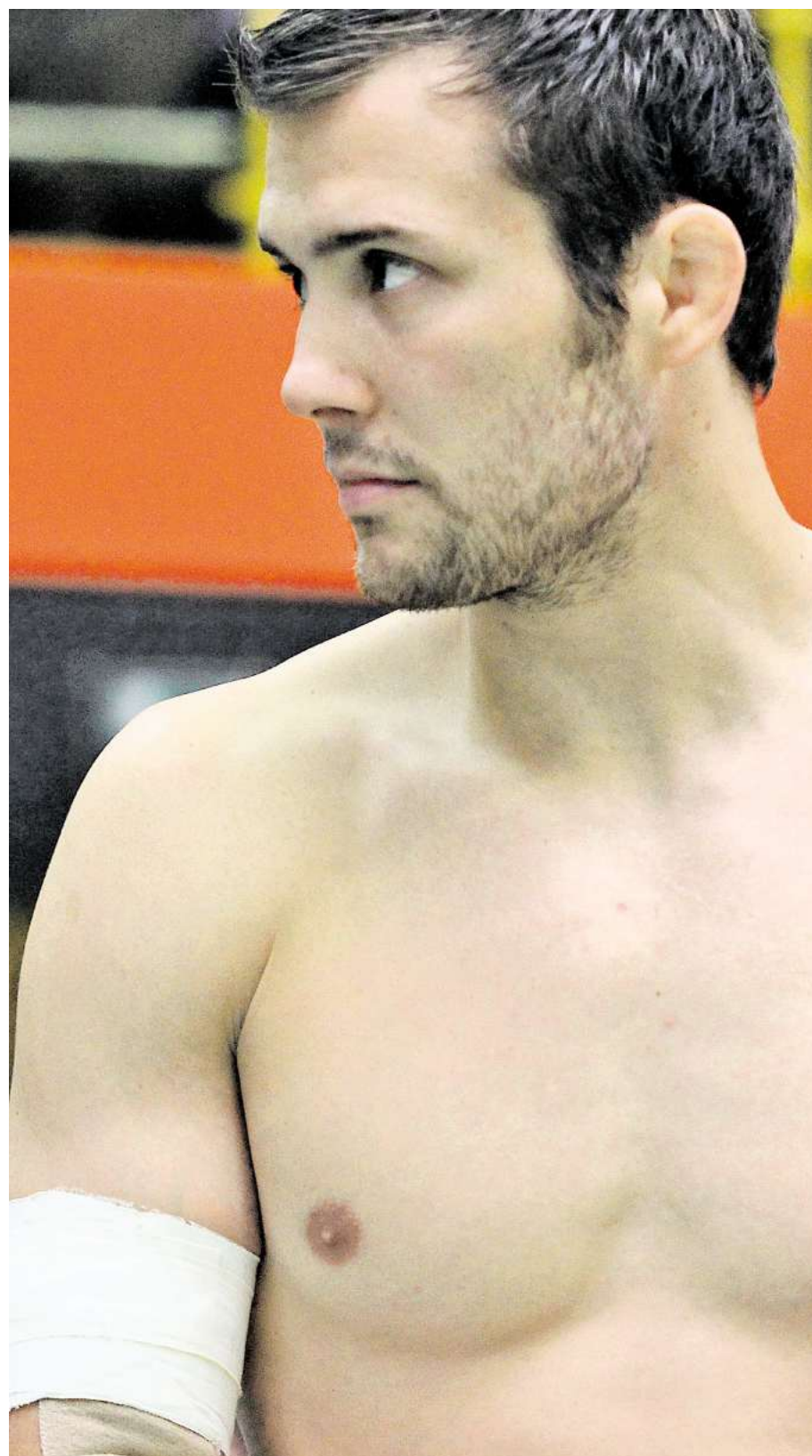
(Ippon, nach einer halben Minute). Im Semifinale gegen den Brasilianer Tiago Camilo musste sich der Holler aber geschlagen geben – auch, weil die Rippen Schmerzen wieder heftiger wurden.

Trotzdem trat Lambert im Kampf um Bronze gegen den Russen Krill Voprosob an. Zunächst lief es ordentlich für ihn, doch nach drei Minuten brach er ein und verlor durch einen Schulterwurf. So wurde Lambert am Ende Fünfter. Durch diesen Erfolg erhält er die ersten 60 Punkte und klettert auf Platz 110 der Weltrangliste. Ein erster Schritt in Richtung Olympia.

Bis kurz vor den Spielen 2016 muss der Mediziner aber nicht nur weit vorn im Ranking liegen, sondern auch alle anderen Deutschen seiner Gewichtsklasse hinter sich lassen: Zurzeit steht Mark Odenthal klar besser da als Lambert. Der Mönchengladbacher rangiert mit 830 Punkten auf Platz neun der Welt. Allerdings hat Odenthal auch schon wesentlich mehr Turniere gekämpft. „Mir gefiel Christophe gut. Er ist offensiv und respektlos in die Kämpfe gegangen und hat gleich versucht, sie zu dominieren“, sagte Lamberts früherer Heimtrainer Bernd Lühmann, der daheim in Holle via Internet den Wettkampf in Havanna verfolgte. „Leider hat ihn die Verletzung doch sichtlich eingeschränkt. Ich glaube, sonst wäre noch mehr möglich gewesen.“

Auch ein zweiter, in Hildesheim bekannter Athlet, war beim Grand Prix auf Kuba am Start. Der Belgier Kenneth van Gansbeke, der in der 2. Liga für Judo in Holle kämpft, schied gleich in der ersten Runde aus. Van Gansbeke war nicht richtig fit, weil er eine Verletzung nur unzureichend auskuriert hatte.

Christophe Lambert bleibt zunächst jenseits des Atlantiks. Er fliegt nach El Salvador, um am Wochenende bei den Pan-American Open anzutreten. Dort will er die nächsten Punkte einsammeln – für Olympia.



Ist angeschlagen – Holles Judoka Christophe Lambert. Trotzdem erkämpfte er sich in Havanna 60 Weltranglistenpunkte. Foto: Kreikenborn